

Presse-Info Wildschönau/Tirol

Winter 2020/2021

Wintertraum Wildschönau

Inmitten der Kitzbüheler Alpen versteckt sich eine Perle, die mit Charme, Herz und Ursprünglichkeit für Winterzauber wie aus Kindertagen sorgt

Urige Bauernhöfe, tiefverschneite Hänge und Ortschaften wie aus dem Bilderbuch. Das ist die Wildschönau im Winter. Das Hochtal in den Kitzbüheler Alpen hat sich seit jeher seinen ganz eigenen Charme bewahrt. Rund 4200 Einwohner verteilen sich auf die vier Kirchdörfer Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach. Letzteres ist das kleinste, dafür aber höchstgelegene – manch einer sagt, es sei die schönste Sackgasse der Welt.

Besonders romantisch kann man sich dem Kleinod auf einem Holzschlitten nähern: Einfach mit der letzten Gondel auf den Schatzberg (1898 m) chauffieren lassen und von dort aus Serpentine für Serpentine hinab rodeln. Unten angekommen, ist man auch schon mittendrin. In Thierbach. Wo es doppelt so viele Kühe wie Einwohner gibt, wo eine der kleinsten Schulen Österreichs steht und wo die Pfarrkirche im Dorf bleibt. Drum herum echte Tiroler Bauernhäuser mit tiefgezogenen Dächern, reich verzierten Giebeln und kleinen Fenstern. Und zwei Gasthäuser, denen man unbedingt einen Besuch abstatten sollte, bevor man mit der Bummelbahn wieder zurück in die Zivilisation fährt.

Der Gasthof Sollererwirt hat eine 350-jährige Geschichte. Davon berichtet Karin Moser gerne, während sie echte Wildschönauer Schmankerl serviert. Denn in der original erhaltenen Speckbacherstube rief 1809 ein Getreuer des Freiheitskämpfers Andreas Hofers zum letzten Widerstand gegen Napoleon und die Bayern auf. Und formierte so die wehrhafte Truppe der „Sturmlöder“, die mit Mistgabeln und Sensen, braun-roter Kluft und Schlapphut noch heute zu besonderen Anlässen ausrücken. In friedlicher Mission versteht sich. Wer sich länger auf Zeitreise begeben oder einfach in den Bauernhofalltag eintauchen möchte, kann sich bei Familie Moser einmieten, im Stall mithelfen oder einfach Karin beim Zubereiten der „Sollererwirt's Schnitzel aus der Butterpfanne“ über die Schultern schauen.

Wer im Gasthof Gradlspitz einkehrt oder übernachtet freut sich über die familiäre Atmosphäre. Die Familie Klingler kümmert sich liebevoll um das Wohl ihrer Gäste und sorgt mit gemütlichen Zimmern und echter Tiroler Küche dafür, dass sich jeder sofort wie zu Hause fühlt. Das Zuhause von Andreia Kostenzer dagegen lag ursprünglich mal in Brasilien, heute ist es der Hörbig-Hof, der am Rande von Thierbach liegt. Ihr Großeltern wanderten anno 1933 aus der Wildschönau nach Brasilien aus und waren die Mitbegründer der Siedlung Dreizehnlinden, die sich bis heute „das Tirolerische“ bewahrt hat. Andreia wollte damals eigentlich nur ein Praktikum in der Wildschönau machen und blieb – der Liebe wegen – für immer. Heute lebt sie mit ihrer Familie auf dem Hörbig-Hof. Hier betreibt sie die Jausenstation und serviert sommers wie winters Tiroler Jausen, Kaffee und Kuchen. Übrigens, der Name „Hörbig“ kommt nicht von ungefähr. Der Hof ist das Stammhaus der Schauspieler-Dynastie „Hörbiger“.

Herzlichkeit, Gastfreundschaft und Authentizität werden in der Wildschönau seit jeher groß geschrieben. Schnell ist man „per du“. Egal ob Bürgermeister, Tourismusdirektor oder waschechtes Wildschönauer Original. Zum Beispiel Hubert Salcher, der in seinem Geburtshaus

in Auffach das 1. Tiroler Holzmuseum eröffnet hat. Rund 3000 Exponate – vom Holzwurm bis zur ältesten Volksliedharfe Tirols – verteilen sich auf 30 Räume. Das Restaurant Thalmühle in Mühlthal verwöhnt seine Gäste mit traditionellen, regionalen Gerichten wie die „Breznsuppe“. Wer hier einkehrt, bekommt gratis Berg-Tipps von Seniorchefin Kethi immer mit dazu. Natürlich darf ein Besuch im „Bergbauernmuseum z’Bach“ im Winter-Urlaub ebenso wenig fehlen wie ein gemütlicher Spaziergang über den Franziskusweg, der von neun bronzenen Statuen gesäumt wird, die den Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi darstellen.

Oder wie wäre es mit einer romantischen Pferdekutschenfahrt? Ein beliebtes Ziel ist die Schönangeralm, die am Ende des Tals liegt. Von hier aus bricht man zu einem schönen Spaziergang, einer Wanderung oder einer Schneeschuhtour auf. Und kann dabei auch gleich die Höhenloipe in Augenschein nehmen, die auf fünf Kilometern Länge durch die Winterlandschaft leitet. Anschließend lädt der Alpengasthof Schönangeralm zu echten Tiroler Schmankerln ein, bevor es wieder zurück ins Tal geht.

Tipps für Infokasten:

Eine Übernachtung mit Halbpension in einem schönen Wildschönauer Drei-Sterne-Hotel gibt es ab 70 Euro im Doppelzimmer. Übernachtungsgäste bekommen die **Wildschönau Card** kostenlos. Mit ihr erhalten Urlauber eine Vielzahl an Inklusivleistungen, wie z.B. Fahrten mit dem Skibus, Nightlinerbus, Eintritte in Museen und die Teilnahme am geführten Winter-Wanderprogramm sowie weitere Vergünstigungen in der Wildschönau sowie im Umland.

Weitere Informationen:

Wildschönau Tourismus, Hauserweg, Oberau 337, A-6311 Wildschönau, Tel. 0043/(0)5339 8255-0, Fax 0043/(0)5339 8255 50, info@wildschoenau.com, www.wildschoenau.com